

## I. Schulnachrichten.

Eine Aenderung der im Oesterbericht 1875 mitgetheilten Organisation hat die Schule im verflossenen Jahre nicht erfahren, wenigstens nicht in Betreff der Klassenzahl und des Lehrplans im Allgemeinen; dagegen veranlaßten die sichtlich geringeren Leistungen der Schüler im Schönschreiben eine Vermehrung der Schreibstunden in VI. und V. Die Zahl der Schreibstunden wurde in VI. von 2 auf 4, in V. von 2 auf 3 erhöht, während in beiden Klassen der Geographie 2 statt früher 3, in VI. dem Lateinischen 8 statt 9 Stunden wöchentlich zugewiesen wurden.

Mit Schluß des Schuljahres 1874/5 trat Herr Meese nach zweijähriger Amtsthätigkeit aus dem Lehrercollegium, um an einer Realschule in Hamburg ein Lehramt zu übernehmen. Als dessen Nachfolger wurde von der vorgesetzten Behörde Herr A. Ludowieg, geb. 1839 in Stade, seit 1872 Lehrer am Gymnasium in Dreptow, berufen und am 1. April bei Beginn des Schuljahres in sein Amt eingeführt. Vom Lehrerwechsel im Laufe des Schuljahres blieb die Anstalt verschont, nicht aber von Störungen und Aenderungen in Vertheilung einzelner Lehrfächer auf die Lehrer in Folge des anhaltendere Schonung erheischenden Gesundheitszustandes des Herrn Maruſky. Dessen bereits im letzten Berichte erwähnte Beurlaubung dauerte bis zu Ende der Sommerferien, so daß sämtliche Stunden desselben bis dahin anderweitig besetzt werden mußten; vom 30. August an übernahm derselbe wieder die Zeichenstunden, seit Beginn des Wintersemesters auch die Schreibstunden, so daß während des Winterhalbjahres nur noch die Rechenstunden in zwei Klassen zu besetzen blieben. Die Vertretung geschah in der unter IV. C. angeführten Weise. Im Uebrigen war der Gesundheitszustand im Lehrercollegium ein erfreulicher.

Zum ersten Male fand am Schluß des Jahres 1874/5 eine Abiturientenprüfung statt, über welche im vorjährigen Programm nicht mehr berichtet werden konnte, da bei allzuspäter Meldung zur Prüfung die maßgebende Instruction erst im März erfolgen, die Prüfung selbst aber, da das Schuljahr bereits mit dem 19. März schloß, erst nach Anfang des neuen Schuljahres Statt finden konnte.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vorschriftsmäßig am 2., 3., 5., 6. und 7. April angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 19. April Statt unter Leitung des von hohem Senate zum Regierungskommissar bestellten Herrn Professor Dr. Herzberg; die Schulcommission wurde in der Prüfungscommission durch Herrn Amtmann Schulz vertreten. Alle drei Abiturienten erhielten das Prädikat „gut bestanden“.

Es ist sehr zu wünschen, daß diese erste Abgangsprüfung recht zahlreiche und stetige Nachfolge finde, daß das Bewußtsein, von dem in der Schule Erlernten in der Abgangsprüfung Rechenschaft ablegen zu müssen, sich den Schülern als ein durch kein anderes Mittel zu erziehender Sporn und Antrieb wirksam erweise, das im Unterricht Geforderte mit ganzer Kraft zu leisten und das Erlernte und Gewonnene zu bleibendem Eigenthum werden zu lassen. Es ist bisher leider fast ausschließlich die Erlangung des zur Meldung zum einjährig freiwilligen Militairdienste berechtigenden Zeugnisses, welches bekanntlich schon nach einjährigem erfolgreichen Besuche der Prima ertheilt werden kann, als das letzte Ziel des Schulbesuchs betrachtet worden. Hoffentlich wird auch der Umstand, daß die absolvirte Abiturientenprüfung einer Realschule 2. O. zur Aufnahme ins Polytechnikum, wie bereits früher in Aachen, so auch seit Kurzem in Hannover, ohne vorangegangene Prüfung berechtigt, zur Verwirklichung des oben ausgesprochenen Wunsches beitragen. Die Präcisirung der in der Abgangsprüfung zu stellenden Forderungen dürfte mithin auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse sein. Der § 2 der „Instruction für die Abgangsprüfungen an der Realschule in Bremerhaven“ bestimmt dieselben folgendermaßen:

Im **Deutschen** wird verlangt: Ein correcter mündlicher und schriftlicher Ausdruck mit der Befähigung, ein dieser Bildungsstufe angemessenes Thema zu disponiren und zusammenhängend in klarer Ordnung schriftlich zu behandeln; stylistische Uebungen im Uebersetzen aus der englischen und französischen Sprache, gutes, richtig betonendes Lesen und der Nachweis, daß ein und das andere Schriftwerk aus unserer klassischen Literatur mit verständiger Aufmerksamkeit gelesen ist.

Im **Latcinischen** muß der Abiturient befähigt sein, Stellen aus Cäsar und Ovid, die im letzten Jahre in der Klasse nicht gelesen sind, und die in sachlicher und sprachlicher Beziehung keine besonderen Schwierigkeiten haben, mit Sicherheit in gutes Deutsch zu übertragen. Die geläufigen Regeln der lateinischen Prosodie und das epische und elegische Versmaß müssen ihm bekannt sein.

Im **Französischen** und **Englischen**: Richtige Aussprache und sichere Bekanntschaft mit den Haupttheilen der Grammatik, Verständniß von Prosa-Stücken, besonders historischen Inhalts, sowie von leichteren Dichterstellen und ein dazu ausreichender Vokabel-Vorrath; Fertigkeit im correcten Nachschreiben eines französischen und englischen Dictats. In den vorbenannten beiden fremden Sprachen müssen die Abiturienten ein dieser Stufe angemessenes Exercitium ohne grobe Fehler schreiben können.

In der **Geschichte**: Allgemeine Uebersicht der Weltgeschichte, speciellere Kenntniß der deutschen Geschichte seit dem dreißigjährigen Kriege.

In der **Geographie**: Kenntniß der wichtigsten Verhältnisse der Erdoberfläche und Gliederung der Erdtheile; die topische und politische Geographie von Europa und specieller die von Deutschland; das Wichtigste aus der Staatenkunde mit besonderer Rücksicht auf Colonisation; die Elemente der mathematischen Geographie.

In der **Naturgeschichte**: Eine auf Anschauung gegründete Kenntniß der gebräuchlichsten botanischen, zoologischen und mineralogischen Systeme, Bekanntschaft mit den physiologischen und anatomischen Kennzeichen der Pflanzen- und Thierfamilien, welche für die Flora und Fauna der Umgegend, für die gewöhnlichen im Handel und in der Technik vorkommenden exotischen Formen und für die Physiognomie der botanischen und zoologischen Provinzen der Erde von besonderer Wichtigkeit sind.

Anmerkung: Wenn Vorsteher und Lehrer dem Abiturienten bezeugen können, daß er bei der Uebergangsprüfung von Secunda nach Prima eine den Anforderungen der Anstalt genügende Kenntniß der topischen, physischen und politischen Geographie, sowie der Naturgeschichte nachgewiesen habe, so kann ihm die besondere Prüfung in diesen Disciplinen beim Maturitäts-Examen erlassen werden.

In der **Physik**: Allgemeine Eigenschaften der Körper; mechanische, statische und dynamische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper, Magnetismus und Electricität; mechanische Erscheinungen fester Körper; Schall, Licht und Wärme.

In der **Chemie**: Kenntniß der wichtigsten Elemente und ihrer Verbindungen, insbesondere der anorganischen Chemie; Fertigkeit, die stöchiometrischen Verhältnisse der Verbindungen zu berechnen und einfache Verbindungen qualitativ zu bestimmen.

In der **Mathematik**: Kenntniß der ebenen Geometrie, der wichtigsten Sätze der Stereometrie und der ebenen Trigonometrie, die Gleichungen ersten und zweiten Grades, der kaufmännischen Rechnungsarten, bei der Zinseszinsrechnung unter Anwendung der Logarithmen.

Im **Zeichnen**: Angemessene Uebung im Freihandzeichnen, Kenntnisse der Elemente der Perspective.

Am 2. September, als dem Tage der Sedanfeier, betheiligte sich die Realschule an dem Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr beginnenden Festzuge nach dem Markte und der dort stattfindenden öffentlichen Feier, während nach Anweisung hoher Senatscommission Tags zuvor von 11—12 eine Schulfeier in der Aula vorangegangen war. Am 2. September war die Schule geschlossen.

Ferner fiel der Unterricht aus am 1. Juli Nachmittags wegen zu hoher Temperatur; am 19. April in Folge der Theilnahme des Lehrercollegiums an der mündlichen Abiturientenprüfung für die 4 oberen Klassen den ganzen Tag, für die 4 unteren von 9 Uhr an; am 11. Decbr. in Folge der Explosion von 11 Uhr an; am 14. Decbr., als dem Tage des Massenbegräbnisses der am 11. Decbr. Verunglückten, an welchem das Lehrercollegium und Schüler der oberen Klassen sich betheiligten.

Auch direct wurde die Schule von der entsetzlichen Katastrophe am 11. Decbr. betroffen; zu den Opfern zählte Johann Etmer, Schüler der Tertia; um seinen Bruder (Gustav Etmer, von der Realschule abgegangen Ostern 1868), der im Begriff stand, sich nach Amerika einzuschiffen, mit Eltern und Angehörigen an Bord zu geleiten, hatte er Urlaub genommen und fand zusammen mit Vater, Mutter, Bruder und Schwager (Christian Clausen, von der Realschule abgegangen Ostern 1867) einen jähen Tod; seine Leiche ist nicht gefunden worden.

Das Vermögen der hiesigen Lehrerr Wittwencasse belief sich am 1. Januar 1876 auf 6321 Mk. gegen 5250 am 1. Januar 1875. Gelegentlich der Erlangung eines zur Meldung zum einjährig freiwilligen Dienste berechtigenden Zeugnisses wurden im verflossenen Schuljahr der Wittwencasse folgende Geschenke zu Theil:

von Heinrich Krüder . . . . .	15 Mk.	
" Diedr. Köhner . . . . .	3 "	
" Ernst Riet . . . . .	20 "	
" Christian Bosse . . . . .	10 "	
" Clemens Volkmann . . . . .	10 "	
" Heinv. Ihlder . . . . .	20 "	
" Heinv. Reimers . . . . .	10 "	
" Jean Kroymann . . . . .	20 "	
" Aug. Danwes . . . . .	10 "	bei seinem Abgang aus Secunda.

Den Gebern sei hiemit bestens Dank gesagt!

Das Schulgeld beträgt jährlich:

Für die 3 Vorschulklassen	60 Mk.	für Einheimische,	80 Mk.	für Auswärtige.
" Sexta, Quinta, Quarta	100 "	" " "	128 "	" " "
" Tertia, Secunda, Prima	128 "	" " "	160 "	" " "

Ferien sind:

1. Vom grünen Donnerstag bis Mittwoch nach Ostern incl.
2. Die letzten 3 Wochentage im März, sofern dieselben nicht in die Osterferien fallen.
3. Die Pfingstwoche.
4. 5 Wochen im Sommer, so daß die letzte Ferienwoche mit der Marktwoche zusammenfällt.
5. Vom 27. Sept. bis 3. October incl.
6. Vom 24. December bis 1. Januar incl.

## II. Uebersicht des Unterrichts.

Ostern 1875/6.

### Vorschule.

#### Klasse III.

Ordinarius: Meißner.

**Lesen,** 5 St. Nach „Erstes Lesebuch, Bremen, Dubbers“ ist die deutsche Schreibschrift und die deutsche und lateinische Druckschrift eingeübt worden. Lautir- und Leseübungen.

**Schreiben,** 5 St. Anschließend an die Leseübungen; eingeübt sind die Formen der kleinen und großen Buchstaben der deutschen Schrift. Die Uebungen wurden auf der Schiefertafel ausgeführt.

**Anschauung,** 2 St. Anschließend an Bilder, später an den Stoff der Lesestücke.

**Rechnen,** 6 St. Es wurden die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum v. 1—20 mündlich und schriftlich nach dem Rechenbuche von Friedrichs & Logemann (S. 1—14) eingeübt.

**Turnen,** 2 St. Ordnungs- und Freiübungen nach „Lion“, Springen und Klettern. Schütz.

#### Klasse II.

Ordinarius: Becker.

**Religion,** 2 St. Die leichteren Geschichten des alten und neuen Testaments nach Auswahl, erzählt vom Lehrer im Anschluß an „die bibl. Geschichten für die Unter- und Mittelklassen von Redderjen“. Gelernt dazu gehörige Sprüche. Becker.

**Lesen**, Sommer 6 St., Winter 5 St. Kinderschlag, Theil I. Lesen nach Silben, Wörtern und Sätzen. Die Lesestücke nach Auswahl dem Inhalte nach erläutert und von den Schülern wieder erzählt. Täglich 1 Abschrift auf der Tafel. Becker.

**Deutsch**, Sommer 2, Winter 3 St. Buchstabilübungen, orthographische und grammatische Uebungen im Anschluß an das Lesebuch. Dictatschreiben im Hefte und auf der Tafel, wöchentlich 1 Abschrift im Hefte. Bekanntschaft mit dem Substantiv, Genus und Numerus, Artikel, Verbum und Adjectiv. Geleert 12 Stücke aus dem Lesebuche. Becker.

**Anschauung**, 2 St. Anschließend an die Bilder (Herbst und Winter) und an den Stoff der durchgearbeiteten Lesestücke. Becker.

**Schreiben**, 4 St. Die deutsche Schrift nach Hundel's Schreibheften, Hest 1—8. Die großen Buchstaben nach Vorschrift des Lehrers. Becker.

**Rechnen**, 6 St. Die 4 Grundoperationen mit benannten und unbenannten Zahlen im Zahlenraum von 1—100. Friedrichs & Logemann, S. 15—44. Zahlenkenntniß bis 1000. Becker.

**Zurufen**, 2 St. Frei- und Ordnungsübungen nach „Lion“; Springen, Klettern und leichte Uebungen an Rundlauf, Reck und Barren. Schütz.

### Klasse I. A.

Ordinarius: Schütz.

**Religion**, 2 St. Die Geschichten alten und neuen Testaments nach „Redderjen, bibl. Geschichten für Unter- und Mittelklassen“ durchgenommen und die wichtigsten derselben erzählt. Die 10 Gebote, das Vaterunser, 6 Gesänge und einige Bibelsprüche memorirt. Schütz.

**Lesen**, 4 St. Die meisten Lesestücke des „Kinderschlages“, Th. II, wurden unter Beachtung der Interpunctionszeichen gelesen. An die Besprechung des Inhalts schlossen sich Uebungen im Wiedererzählen. Declamirt wurden 18 Gedichte. Schütz.

**Deutsch**, 6 St. a. Orthographische Uebungen auf der Tafel und im Hefte. Wöchentlich wurde eine Abschrift und ein Dictat zur Correctur abgeliefert.

b. Grammatik: Declination des Artikels, Substantivs und Personal-Pronomens; das Adjectiv, Comparation desselben; das Verbum, Conjugation des Activs; der einfache Satz. Schütz.

**Schreiben**, 5 St. Nach Hundel's Musterschreibheften, deutsch: Hest 9—13; lateinisch: Hest 1—6; Einübung der lateinischen Großbuchstaben nach Vorschrift des Lehrers. Im letzten Quartale wurden Abschriften und Dictate meistens in lateinischer Schrift angefertigt. Schütz.

**Rechnen**, 5 St. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—1000 mit benannten und unbenannten Zahlen. Rechenb. v. Friedr. & Logemann, S. 1. 45—99. Die schriftl. Form der Addition, Subtraction, Multiplication und Division. Zahlenkenntniß im erweiterten Zahlenraume. Weißner.

**Geographie**, 2 St. im Sommer. Entwicklung der ersten geographischen Begriffe, anknüpfend an die Vertiklichkeit der Stadt und ihrer Umgebung. Jahreszeiten. Land und Wasser. Karte der Unterweser und Elbe. Weißner.

**Geschichte**, 2 St. im Winter. Griechische Sagen: Herakles, Argonautenzug, Theseus, trojanischer Krieg, Irrfahrten des Odysseus. Weißner.

**Zurufen**, 2 St. combinirt mit I. B. Frei- und Ordnungsübungen, Klettern und Springen; Uebungen an Rundlauf, Reck, Barren und Bock. Schütz.

**Singen**, 1 St. combinirt mit I. B. Notenkentniß; eingeübt 17 einstimmige Lieder und 6 Choralmelodien. Schütz.

### Klasse I. B.

Ordinarius: L. Boeck.

**Religion**, 2 St. Wie in I. A. C. Boeck.

**Lesen**, 4 St. Wie in I. A. C. Boeck.

**Deutsch**, 6 St. 2 Abschriften und 2 Dictate wurden wöchentlich geliefert; sonst wie in I. A. C. Boeck.

**Schreiben**, 5 St. Wie I. A. C. Boeck.

**Rechnen**, 6 St. Wie I. A. C. Boeck.

**Geographie**, 2 St. im Sommer. Wie in I. A. C. Boeck.

**Geschichte**, 2 St. im Winter. Wie in I. A. C. Voet.  
**Turnen**, 2 St. combinirt mit I. A.  
**Singen**, 1 St. combinirt mit I. A.

## Realschule.

### Sexta A.

Ordinarius: Friedrichs.

**Religion**, 2 St. Die Erzählungen des alten und neuen Testaments nach „Redderfen“ durchgenommen und wiedererzählt. Einzelne Gesänge wurden besprochen und memorirt. Dr. A. Koch.

**Deutsch**, 6 St. „Hopf und Paulsief I. 1“. „Drees und Wiese, deutsches Sprachbuch“. Lesen, Erklärung und theilweises Wiedererzählen des Gelesenen; eine Anzahl von Gedichten erklärt und gelernt; die Wortklassen, Declination, Comparation und Conjugation; die Satzglieder, orthographische Belehrungen und Uebungen im Dictatschreiben; Uebungen in der Wortbildung und im Gebrauch der Casus; im Winter einige kleine freie Aufsätze. Friedrichs.

**Latcin**, 8 St. Nach „Willerding“, Uebungsbuch für Sexta, die 5 Declinationen, die Comparation, Bildung der Adverbien, Pronomina, Numeralia cardinalia und ordinalia, sum und Composita, Praes. Act. u. Pass. der 4 Conjugationen und die 1. Conjugation vollständig. Alle 8 Tage ein Extemporale. W. Böck.

**Geschichte**, 2 St. Geschichte des Alterthums in biographischer Form bis auf Augustus; die betreffenden Namen und Zahlen aus der Tabelle, Kursus I. gelernt. Ludowieg.

**Geographie**, 2 St. Das Faßlichste aus der mathematischen Geographie; übersichtliche Kenntniß der ganzen Erdoberfläche; die fünf Erdtheile; Halbinseln, Meerestheile, Inseln, Flüsse, Gebirge, Staaten, Hauptstädte. Dr. A. Koch.

**Rechnen**, 4 St. Die vier Species in reinen und einfach benannten Zahlen; Resolviren, Reduciren und Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen nach „Harms und Kufek“. Friedrichs.

**Schreiben**, 4 St. Nach den Hundel'schen Musterschreibheften: deutsche Schrift in Sätzen, lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern. Friedrichs.

### Sexta B.

Ordinarius: Ludowieg.

**Religion**, 2 St. Wie in Sexta A. Dr. A. Koch.

**Deutsch**, 6 St. Leseübungen und Memoriren von Gedichten aus dem deutschen Lesebuche. Nach Drees und Wiese deutsches Sprachbuch: Declination des Substantivs und Adjectivs, Comparation, Pronomina, Verbum und Präpositionen. Die Glieder des einfachen und erweiterten Satzes. Durchschnittlich jede Woche ein Dictat. Ludowieg.

**Latcin**, 8 St. Nach Willerding, Uebungsbuch für Sexta. Die fünf Declinationen, die Comparation der Adjectiva, die Bildung des Adverbs, Pronomina. Sum und Composita. Possum. Präsens Act. der vier Conjugationen mit den Ableitungen davon. Numeralia cardinalia und ordinalia. Die Uebungsstücke wurden sämmtlich, theils schriftlich, übersetzt. Sämmtliche Vocabeln wurden gelernt und oft repetirt. Ludowieg.

**Geschichte**, 2 St. Geschichte des Alterthums in biographischer Form bis auf Augustus; die betreffenden Namen und Zahlen wurden aus der Tabelle Kursus I. gelernt. Ludowieg.

**Geographie**, 2 St. Die mathematische Geographie — soweit für den Klassenstandpunkt faßlich — im Ueberblick. Elementare Begriffe von der physischen und politischen Geographie der ganzen Erdoberfläche. Etwas eingehender: Deutschland — namentlich das deutsche Reich. Ludowieg.

**Rechnen**, 4 St. Wie in Sexta A. In Vertretung: Friedrichs.

**Schreiben**, 4 St. Nach Hundel's Musterschreibheften, deutsch: Heft 14—17; lateinisch: Heft 7—10. Becker.

### Quinta A.

Ordinarius: Hettling.

**Religion**, 2 St. Die biblische Geschichte wurde nach Zahn, Theil I, durchgenommen und wiederholt. Gefänge erklärt und memorirt. Dr. A. Koch.

**Deutsch**, 5 St. Leseübungen aus „Hopf und Paulsief I. 2“ mit freiem Nacherzählen des Gelesenen nach eingehender Erklärung des Inhalts. Deklamation von Gedichten. Die Wortklassen, Satzanalyse; starke und schwache Conjugation und Deklination; Präpositionen; Haupt- und Nebensätze. Orthographische Regeln und Diktate. Einzelne freie Aufsätze. Hettling.

**Latein**, 8 St. Nach „Kühners Elementar-Grammatik“ wurde das Penfum von Sexta repetirt. Gelernt wurden die Genusregeln, die Numeralia, die Präpositionen, die regelmäßige Conjugation im Activ, Passiv und Deponens, unregelmäßige Deklination, Acc. e. Inf., Abl. abs.; die Uebungsbeispiele wurden größtentheils übersetzt. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Hettling.

**Geschichte**, 2 St. Das Mittelalter in biographischer Form nach „Stade“. Die betreffenden Zahlen und Daten wurden nach der Tabelle, Kursus I. gelernt, die in Sexta gelernten durch Repetition befestigt. Hettling.

**Geographie**, 2 St. In der mathematischen Geographie wurde das in Sexta Durchgenommene wiederholt und erweitert. Die physische und politische Geographie Deutschlands durchgenommen. Die fünf Erdtheile eingehend wiederholt. Dr. A. Koch.

**Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik. Allgemeine Vorbegriffe; die Theile der Pflanze und deren Bedeutung; Beschreibung einzelner Pflanzen; die Klassen des Linné'schen Systems. Im Winter: die Säugethiere; Organisation; systematische Uebersicht; Lebensweise, besonders der einheimischen Thiere. Friedrichs.

**Rechnen**, 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen; das Rechnen mit gemeinen Brüchen, nach „Harms“ § 13—19 und § 23—31. (Marusky, vertreten durch) Kalm.

**Schreiben**, 3 St. Nach den Hundel'schen Musterschreibheften: deutsche Schrift in Sätzen, Hest 16—18, lateinische Schrift in Wörtern, Hest 10—12. Sommer Böck, Winter Marusky.

**Zeichnen**, 2 St. Grad- und krummlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Tafel. Anleitung zum Tuschen. Marusky (im Sommer vertreten durch Becker).

### Quinta B.

Ordinarius: Dr. Tanzmann.

**Religion**, 2 St. Wie in V<sup>a</sup>. Dr. A. Koch.

**Deutsch**, 5 St. Wie V<sup>a</sup>. Dr. Tanzmann.

**Latein**, 8 St. Wie V<sup>a</sup>. Dr. Tanzmann.

**Geschichte**, 2 St. Geschichten aus dem Mittelalter in biographischer Form; die betreffenden Zahlen und Daten aus der Tabelle, Kursus I. gelernt; die in Sexta gelernten repetirt. Ludowieg.

**Geographie**, 2 St. Wie in V<sup>a</sup>. Dr. A. Koch.

**Naturgeschichte**, Wie in V<sup>a</sup>. Friedrichs.

**Rechnen**, 4 St. Wie in V<sup>a</sup>. Kalm (in Vertretung von Marusky).

**Schreiben**, 3 St. Nach den Hundel'schen Musterschreibheften: deutsche Schrift in Sätzen, lateinische Schrift in Wörtern. Marusky (im Sommersemester vertreten durch C. Boeck).

**Zeichnen**, 2 St. Wie V<sup>a</sup>. Marusky (im Sommersemester vertreten durch Becker).

### Quarta.

Ordinarius: M. Böck.

**Religion**, 2 St. Die Geschichte des Lebens und Leidens Christi, des apostolischen Zeitalters und ein Abriß der Kirchengeschichte nach Zahn durchgenommen. Gefänge erklärt und memorirt. Dr. A. Koch.

**Deutsch**, 4 St. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Stücke aus „Hopf und Paulsief I, 3“. Uebungen im Wiedererzählen des Gelesenen und Deklamation von Gedichten. Die Lehre vom einfachen Satz repetirt, die vom mehrfachen durchgenommen; Interpunctiionslehre; jede 4te Woche ein Aufsatz. M. Böck.

**Latein**, 6 St. Nach „Kühner's Elementargrammatik“ das Pensum der Quinta repetirt. Conjugatio periphrastica. Verba anomala und defectiva. Die in Quinta gelernten Vocabeln repetirt. Syntax: Die Lehre vom Gebrauch des Genetiv und Accusativ; Acc. c. Inf. und Abb. absol. Wöchentlich ein Extemporale. Lectüre aus „Kühner“ Brevis conspectus hist. Rom. und die meisten kleinen Fabeln. M. Böck.

**Französisch**, 4 St. Bloch Elementar-Grammatik. Lection 1 bis 60 wurden durchgearbeitet, alle Regeln und Vocabeln gelernt; Declination und Conjugation eingeübt. Sämmtliche Uebungsstücke wurden schriftlich übersetzt. Extemporalien. Kleine Uebungen im Sprechen. Dr. Denicke.

**Geschichte**, 2 St. Erzählungen aus der neueren Geschichte bis zur französischen Revolution. Gelernt die betreffenden Namen und Zahlen aus der Tabelle, Kursus I. Die früheren Geschichts-Zahlen repetirt. Ludowieg.

**Geographie**, 2 St. Repetition des in Quinta Gelernten. Physische Geographie und das Wichtigste aus der politischen Geographie der europäischen Länder, Asiens und zum Theil Afrikas. M. Böck.

**Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik: die wichtigsten Ordnungen und Familien; Beschreibung einzelner Pflanzen; Organe der Pflanzen. Im Winter: die Vögel, ihre Organisation und Vergleichung derselben mit dem Bau der Säugethiere; systematische Uebersicht; Lebensweise der Vögel, besonders der einheimischen. Friedrichs.

**Mathematik**, 2 St. Planimetrie: Die Lehre vom Dreieck und Viereck; Lösung der Fundamentalsaufgaben nach „Schumann“, Abschnitt I., II., III. Kalm.

**Rechnen**, 2 St. Zeitrechnung; Verwandlung alter Maße und Münzen in neue; Theilbarkeit der Zahlen; Wiederholung des Rechnens mit gemeinen Brüchen; die Decimalbrüche; nach Harms, § 19 bis 34. Kalm.

**Schreiben**, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach Hunczel's Musterschreibheften. Marusky (im Sommersemester vertreten durch Schütz).

**Zeichnen**, 2 St. Freihandzeichnen. Rankenornamente und Köpfe in Contur nach Vorzeichnung an der Tafel. Marusky (im Sommersemester vertreten durch Becker).

### Tertia.

Ordinarius: Kalm.

**Religion**, 2 St. Einleitung in das alte und neue Testament; Besprechung der einzelnen Schriften der Bibel, Uebersicht über die Entwicklung der christlichen Kirche. Gelesen und erklärt das Evangelium Lucas und ausgewählte Stücke aus der Apostelgeschichte und den Episteln. Gefänge erklärt und memorirt. Dr. A. Koch.

**Deutsch**, 3 St. Lectüre, verbunden mit Erklärung und Wiedererzählung des Gelesenen, aus „Hopf und Pauls II. 1“. Gedichte gelernt und deklamirt; alle 3 Wochen nach vorangegangener Besprechung ein Aufsatz geliefert. Grammatik: Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz; Satzverbindungen und Satzgefüge. Kalm.

**Latein**, 4 St. Lectüre, 2 St.: „Kühner's Elementargrammatik“ Anhang, brevis conspectus hist. Rom., Cap. 10 bis zu Ende; — tres Persarum in Graecos expeditiones; 4 größere Erzählungen, 6 Gespräche übersetzt und erklärt. Syntax, 1 St.: Lehre vom Gebrauch des Accusativ, Dativ und Ablativ, Construction der Städtenamen; sämmtliche Uebungsstücke theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Exercitien und Extemporalia. Formenlehre 1 St.: Wiederholung; Verben mit abweichender Stammbildung gelernt; Vocabeln gelernt und repetirt. Kalm.

**Französisch**, 4 St. Nach „Bloch Elementar-Grammatik“ Lection 61 bis zu Ende. Die Regeln und Vocabeln wurden sämmtlich gelernt, die Uebungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt. Einübung und fleißige Wiederholung der Conjugation in einfacher, fragender, verneinender und fragendverneinender Form. Die meisten Lesestücke wurden übersetzt, durchgenommen und französisch wiedererzählt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Helling.

**Englisch**, 4 St. Von Sonnenburg's Grammatik wurden die Lectionen 1 bis 17 durchgearbeitet. Alle Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersetzt, die englischen zur Einübung der Orthographie auch abgeschrieben; alle vorkommenden Vocabeln wurden gelernt, die Formen eingeübt. Extemporalien. Leichte Sprechübungen in jeder Stunde. Dr. Denicke.

**Geschichte**, 2 St. Nach „Dielitz Grundriß“ alte Geschichte bis 476 n. Chr. Die Schüler wurden in der freien und selbstständigen Erzählung des Gelernten geübt. Memoriren der betreffenden Tabelle, **Geograph** II. Dr. Tanzmann.

**Geographie**, 2 St. Nach Daniel; § 1—15 gelernt. Speciell durchgenommen wurden die Staaten Europas, exel. des deutschen Reichs. Dr. Tanzmann.

**Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik: Ernährung, Wachstum und Fortpflanzung der Pflanzen; die Systeme von Linné und Decandolle im Umriß. Im Winter: Reptilien, Fische, Gliederthiere. Organisation, systematische Uebersicht; Beschreibung einzelner Arten. Friedrichs.

**Mathematik**, 4 St., Geometrie, 2 St. Repetition des Penjums der IV., Fortsetzung nach „Schumann“, § 66—141: die Lehre von den Parallelogrammen, vom Kreise und Viereck, vom Flächeninhalte der Figuren. — Arithmetik, 2 St. Buchstabenrechnung; die 4 Species mit relativen Zahlen, die Decimalbrüche in Anschluß an Heis, § 1 bis 31. Regelmäßige Aufgaben. Kalm.

**Rechnen**, 2 St. Uebungen im schnellen Addiren und Subtrahiren; Abkürzungen der Multiplication und Division; kaufmännische Procent-, Theilungs- und Mischungsrechnungen mit besonderer Berücksichtigung der Zins- und Discourentrechnung und einfacheren Waarenberechnungen nach „Koesler und Wilde“, Abthl. I. und II. Regelmäßige Aufgaben in Kladder und Reinschrift. Kalm.

**Schreiben**, 1 St. Nach den Hundel'schen Musterschreibheften deutsche und lateinische Schrift in Sägen. Maruzky (bis Michaelis vertreten durch Schütz).

**Zeichnen**, 2 St. Im Sommer: Projectionenlehre. Im Winter: Freihandzeichnen. Köpfe, ganze Figuren, Thiere und Thiergruppen nach Vorlagen. Flachornamente. Maruzky (bis Ende Juli vertreten durch Dr. Scheele).

### Secunda.

Ordinarius: Dr. Scheele.

**Deutsch**, 3 St. Lectüre aus „Hopf und Paulsiet II. 1“. Gedichte erklärt und gelernt. Elemente der Metrik. Freie Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz nach vorangegangener Besprechung, 2 St. M. Böck. Grammatik: Uebersicht des Gebietes der Grammatik; eingehend der nackte und erweiterte Satz, die Satzverbindung. 1 St. Dr. Hildebrand.

**Lat**ein, 3 St. Grammatik: nach Kühner's Elementargrammatik, § 89 bis incl. 110. Gebrauch der Präpositionen, Pronomina, Zahlwörter, des Supinum — Participium conj. und absol. — Accus. und Nomin. c. Inf. — Consecutio temporum. — Nebensätze mit ut, ne, quo, quin, quominus, quod. — Coniunctiv in Relativsätzen — Adverbialsätze der Zeit, des Grundes, der Bedingung. — Concessiv- und Comparativsätze. Wöchentlich ein Exercitium; Extemporalia; 1 St. — Lectüre: Caesar de bell. Gall. Lib. II. Cap. 18 ad fin., Lib. III. Cap. 1, ad fin. 2 St. Dr. Hildebrand.

**Französisch**, 4 St. Nach Plöz „Syntax und Formenlehre“. Lect. 1—20. Sämmtliche Uebungsstücke mündlich und schriftlich übersezt. Extemporalien, Exercitien nach der Grammatik und nach Diktaten. 2 St. — Lectüre: aus Plöz Chrestomathie II. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, IV. 1. VIII. 4, 5, 6, 7. IX. 2, 5. Die letzten 6 memorirt. Sprechübungen. 2 St. Hettling.

**Englisch**, 5 St. Grammatik: nach Sonnenburg. Lection 15—24 wurden durchgearbeitet. Schluß der Regeln über die Aussprache. Einübung der regelmäßigen Verben. Repetition der ganzen Formenlehre. Alle vorkommenden Vocabeln wurden gelernt. Sämmtliche Uebungsstücke mündlich und schriftlich übersezt. Extemporalien. 3 St. — Lectüre: aus Sonnenburg, p. 303—309, 1—11. p. 319, 17. p. 323, 22 und p. 323, 23. Die letzten 3 Stücke nebst Yankee Doodle wurden memorirt. Metrik. 2 St. Sprechübungen in jeder Stunde. Dr. Denicke.

**Geschichte**, 2 St. Nach „Dielitz Grundriß“ die Geschichte des Mittelalters und die neuere, speciell die deutsche, bis 1648; monatlich wurde eine Stunde auf Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte verwendet. Die bezügliche Tabelle, Kursus II. wurde memorirt. Dr. Tanzmann.

**Geographie**, 2 St. Nach Daniel „Lehrbuch der Geographie“ wurden repetirt § 1—23. Amerika, die außereuropäischen Colonien; speciell das deutsche Reich. Dr. Tanzmann.

**Naturgeschichte**, 2 St. im Sommer. Organe der Thiere und Pflanzen. Systematische Uebersicht des Thier- und Pflanzenreichs. Friedrichs.

**Mineralogie**, 2 Stunden im Winter. Das Wichtigste aus der Krystallographie nach Schilling's Grundriß mit Benutzung der Modellsammlungen. Die allgemeinen Eigenschaften der Mineralien und ausgewählte Theile der Systematik. Kalm.



**Physik**, 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Erscheinungen, welche von der Schwere abhängig sind bei festen, flüssigen und luftförmigen Körpern; Erscheinungen, welche von der Wärme abhängig sind. Magnetische und electrische Erscheinungen. „Ensmann, Vorschule der Experimentalphysik“. Dr. Scheele.

**Mathematik**, 4 St. Geometrie 2 St. Kreislehre, geometrische Verter, Flächeninhalt geradliniger Figuren, Figurenverwandlung und Theilung. Proportionalität und Aehnlichkeit der Figuren. „Schumann, Planimetrie § 113—174“. Zahlreiche Constructionsaufgaben. Dr. Scheele.

Arithmetik, 2 St. Null und negative Zahlen; Maß und Theilbarkeit der Zahlen; Verhältnisse, Proportionen, Decimalbrüche, Quadratwurzeln, Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Heis, § 26—33, § 50—53, § 60—67. Dr. Scheele.

**Rechnen**, 2 St. Waarenberechnungen. Discontorechnung und Wechselreductionen nach „Meinpaul“ und „Rösler und Wilde Aufgabensammlung“. Dr. Scheele.

**Zeichnen**, 2 St. Im Sommer: Geometrische Perspective. Im Winter: Freihandzeichnen. Köpfe, Flachornamente, Thiergruppen und Landschaften mit vollständiger Schattirung. Ornamente und Köpfe nach Gyps. Marusky (bis Ende Juli Dr. Scheele in Vertretung).

### Prima.

Ordinarius: Der Vorsteher.

**Deutsch**, 4 St. Lectüre 2 St.: aus den Lesebüchern „Hopf und Pauls II. 1., 2.“ mit Rücksicht auf den Gang des Unterrichts in der Literaturgeschichte; Jungfrau von Orleans von Schiller; Metrik, Vers- und Strophenbau, die Dichtungsarten. Während der ersten Monate in 1 St. wöchentlich die Lehre vom Satzgefüge.

Aufsätze, 1 St., überwiegend Entwicklungen, deren alle 4 Wochen einer geliefert wurde, Uebungen im Entwerfen von Dispositionen, Deklamation und freie Vorträge.

Literaturgeschichte, 1 St. Einleitung, Einteilung, Gesamtüberblick; Dichter der neuesten Zeit; die alte Zeit, besonders das 12. und 13. Jahrhundert; die neue Zeit bis Haller, nach Kluge, § 62 bis 66, § 1—42. Dr. Hildebrand.

**Latin**, 3 St. Grammatik 1 St.: nach Kühner, § 106 bis zu Ende, Temporal-, Causal-, Concessiv-, Conditional- und Comparativsätze; Frageätze; oratio obliqua; § 94, 95. Gebrauch des Gerundium und Gerundivum. Wöchentlich ein Exercitium in Reinschrift nach Kühner oder nach Dictat; Extemporalia. — Lectüre, 2 St. in Sommer: Caesar de bell. Gall. Lib. III. Cap. 23 — ad finem; Lib. IV. bis Cap. 18. — Im Winter: Ovid's Metamorphosen nach der Ausgabe von Sibelius Nr. 34, 35, 36, 37 (nicht beendet) [aus Lib. XI. 769 bis zu Ende, und Lib. XII.]. Das heroische und elegische Versmaß eingeübt. Dr. Hildebrand.

**Französisch**, Grammatik, 2 St.: Plöy „Syntax und Formenlehre“, Lection 46 bis 48 und 19 bis 36 wurden durchgearbeitet, alle Uebungsstücke schriftlich übersezt; Repetition der Formenlehre; Extemporalia, Handels-Correspondenz, Dictate. — Lectüre, 2 St.: aus Plöy „Chrestomathie“ Sect. V, 8. 9. VI, 1—5. VII, 2. 3. 4. VIII, 13. 14. 17. IX, 2. 3. 6. 8. 10. X, 1. 2. 3. 4. IX, 2. 6. 8. wurden memorirt. Metrik. Biographien Corneille's, Racine's und Molière's. — Unterrichtssprache französisch. Dr. Denicke.

**Englisch**, 5 St. Grammatik, 2 St.: nach Sonnenburg, Lection 35—42 wurden durchgearbeitet; Repetition der ganzen Formenlehre und Syntax; alle Uebungsstücke schriftlich übersezt; Vocabeln gelernt; Extemporalia, Handels-Correspondenz, Dictate. — Lectüre, 3 St.: Macaulay's history of England I, p. 75—115. — Shakspeare's Merchant of Venice, aus welchem I, 3 memorirt wurde. Metrik. Biographien Macaulay's und Shakspeare's. — Unterrichtssprache englisch. Dr. Denicke.

**Geschichte**, 2. St. Geschichte der neueren Zeit bis 1848. Repetition der alten Geschichte monatlich in 2 Stunden. Memoriren der Tabellen. Dr. Tanzmann.

**Geographie**, 2 St. im Sommer. Mathematische Geographie. Die scheinbaren Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Sterne. Planeten. System des Ptolomäus. Ortsbestimmungen auf der Erdoberfläche, Gestalt und Größe der Erde. Parallaxen und Entfernungen der Gestirne von der Erde. Copernikus; Kepler's Gesetze und Newton's Gravitationsgesetz. Die Sonne; Planeten; der Fixsternhimmel. Die Kometen. Das Weltssystem. Dr. Scheele.

**Chemie**, 2 St. Anorganische Chemie nach „List Leitfaden I“. Zahlreiche Experimente und stöchiometrische Aufgaben. Dr. Scheele.

**Physik**, 2 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Akustik und Optik nach „Emsmann: Elemente der Physik, § 87–169“ und Repetitionen der wichtigsten Capitel der Mechanik und Wärmelehre. Zahlreiche Aufgaben. Dr. Scheele.

**Mathematik**, 4 St. im Sommer, 5 St. im Winter. Planimetrie, 2 St. im Sommer, 1 St. im Winter. Berechnung der Seiten regulärer Polygone, Rectification und Quadratur des Kreises. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie und Construction algebraischer Ausdrücke. Zahlreiche Übungsaufgaben. Rambly Planimetrie S. 74–103. — Arithmetik, 2 St. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Diophantische Gleichungen. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Exponentialgleichungen. Gleichungen mit irrationalen und imaginären Größen. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Combinationslehre und der binomische Lehrsatz. Heis, § 67–93. — Ebene Trigonometrie, 2 St. im Winter. „Wittstein: Ebene Trigonometrie, § 1–81. Zahlreiche trigonometrische Aufgaben mit Anwendung der Logarithmen. — Elemente der Stereometrie und Berechnung des körperlichen Inhaltes. Dr. Scheele.

**Rechnen**, 2 St. Disconto- und Affecuranzrechnung. Wechselreductionen. Waaren-Calculationen. Arbitragerechnung und Effecten. Contocorrenten. Theils nach „Kleinpaul“, theils nach „Rösler und Wilde, Sammlung von Aufgaben“. Geographische, planimetrische, stereometrische und physikalische Aufgaben aus Bachenau II. 3. Dr. Scheele.

**Zeichnen**, 2 St. Im Sommer: Geometrische Perspective. Im Winter: Freihandzeichnen. Ausgeführte Köpfe und Landschaften nach Vorlagen. Ornamente und Köpfe nach Gyps. Maruzky (bis Ende Juli Dr. Scheele in Vertretung).

**Singen**. Die Schüler der Quarta, Quinta a. u. b., Sexta a. u. b. wurden in 2 Abtheilungen wöchentlich je 2 Stunden unterrichtet; außerdem fand während des Sommerhalbjahres wöchentlich eine Chorgesangstunde statt, an welcher die gesangsfähigen Schüler aller Klassen Theil nahmen. Leider konnte während des Wintersemesters keine Stunde dafür eingeräumt werden. Schütz.

**Im Turnen** wurden die Schüler der 8 Realklassen wöchentlich je 2 Stunden, und zwar in drei verschiedenen Abtheilungen, unterrichtet. Eine Abtheilung bildeten die nicht in Bremerhaven wohnenden Schüler, für welche die Turnstunde an die Unterrichtszeit angeschlossen; die zweite bestand aus den übrigen Schülern der oberen vier, die dritte aus hiesigen Schülern der unteren vier Klassen. Friedrichs.

### III. Bibliothek und Lehrmittel.

Die **Schulbibliothek** wurde durch folgende Werke vermehrt:

1. Durch Kauf wurden erworben:  
 Sinnig, der deutsche Aufsatz in Lehre und Beispiel.  
 Allgemeine Bestimmungen v. 15. Octbr. 1872, betreffend das Volksschul-, Präparanden- und Seminarwesen in Preußen.  
 Freund, Tafel der deutschen Literaturgeschichte.  
 Hübener, statistische Tabelle, Aufl. 24.

Grothe, die mechanische Technologie.  
 Mutschack, Schulcalender 1875.  
 Heußi, der physikalische Apparat.  
 Lüben, pädagogischer Jahresbericht von 1874.  
 Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte, 11. Aufl.  
 Gretscher und Wander, Jahrbuch der Erfindungen, 11. Jahrgang.  
 Geibel, Brunhild, Tragödie.  
 Simrock, die Edda.  
 Hebbel, die Nibelungen, Trilogie.  
 Ettmüller, Lieder der Edda von den Nibelungen.  
 Gödecke, Grundriß der Geschichte der deutschen Dichtung bis incl. Heft 4 des dritten Bandes.  
 Adressbuch für Bremerhaven 1876.  
 Stacke, neue Geschichte, 7. Auflage.  
 Schmid, pädagogische Encyclopädie, Heft 99—102.  
 Deutsche Lehrerzeitung 1875.  
 Die Gegenwart 1875.  
 Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens 1875.

2. Geschenkt wurden:

Fischer, Stöchiometrie mit 150 Aufgaben.  
 Harms und Kuckuck, Rechenbuch, 4. Auflage.  
 Buchenau, Aufgaben zum bürgerlichen Rechnen.  
 Rückbeil, Rechenbuch nebst Antworten.  
 Dauber, Schulphysik.  
 Hofmann, englisches Übungsbuch.  
 " Lehre von der Aussprache des Englischen.  
 Donat, lateinisches Lehrbuch, 2 Theile.  
 Willner, Experimentalphysik, 3. Aufl., 4 Bände.

An sonstigen Lehrmitteln wurden erworben:

Für den **Unterricht in der Physik**: ein Baroscop, 2 Thermometer mit Metallskala, ein Schreibdiamant, eine Quecksilberluftpumpe, 3 Geisler'sche Röhren für electrische Lusterscheinungen, eine dito für Phosphorescenz, 14 gefüllte Spectralröhren, 4 Röhrenlibellen, ein Flaschenzugmodell. — Ferner: eine Wandkarte (Eisenbahnkarte) von Deutschland von Raab und Müller; 24 Vorlegeblätter zum Zeichnen.

Von Herrn Woltmann erhielt die Schule als Geschenk 5 Blatt Photographien, Racentypen; von Herrn Diedr. Schilling in San Francisco eine Collection californischer Hölzer.

Allen, die durch freundliche Gaben ihr Interesse für die Bestrebungen der Schule bethätigten, sei hiemit Dank gesagt.

Die Schülerbibliothek für Prima und Secunda zählt 137 Bände.  
 " Tertia " 123 "  
 " Quarta und Quinta " 99 "

## IV. Statistisches.

## A. Klassenbestand.

1875/6.	Realklassen.								Vorschule.				Summa. ①	Auswärtige
	I.	II.	III.	IV.	V <sup>a</sup> .	V <sup>b</sup> .	VI <sup>a</sup> .	VI <sup>b</sup> .	I <sup>a</sup> .	I <sup>b</sup> .	II.	III.		
Abgang Ostern 1875 . . .	8	1	4	7	3	2	2	2	2	3	3	2	39	
Bestand nach Abgang . . .	8	7	29	32	23	24	33	30	25	27	46	40	324	
Bestand nach Vergebung . .	14	21	28	46	33	33	27	27	24	27	43	1	324	
Aufnahme Ostern 1875 . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	3	—	3	40	48	
Aufnahme im Laufe des Schuljahres . . . . .	—	—	1	2	—	1	—	—	1	1	1	3	10	
Abgang im Laufe des Schul- jahres . . . . .	5	1	3	4	3	2	2	5	2	1	2	4	34	
Bestand am Schluß 1875/6	9	20	26	45	30	32	25	23	26	27	45	40	348	89

## B. Verzeichniß der aus Prima abgegangenen Schüler.

- Nach Vollendung des zweijährigen Kurses und absolvirter Abiturientenprüfung Ostern 1875:  
Ernst Kieck aus Geestendorf, 18 J. 2 M.  
Rudolf Friedrichs, 15 J. 3 M.  
Otto Hildebrand, 16 J. 7 M.
- Vor Vollendung des zweijährigen Kurses:  
Ostern 1875: Carl Hillebrecht, 17 J. 8 M.  
Max Rohde aus Geestemünde, 15 J. 2 M.  
Christian Basse, 15 J. 7 M.  
Heinrich Krüder, 16 J. 5 M.  
Diedrich Köhner, 16 J.  
30. Juni 1875: Clemens Volkmann, 17 J. 7 M.  
Michaelis 1875: Emil Basse, 15 J.  
Heinrich Zhelder, 19 J. 1 M.  
Weihnacht 1875: Heinrich Reimers, 16 J. 8 M.  
Jean Kronmann, 16 J.

Die genannten Schüler erhielten sämmtlich ein Zeugniß behufs Meldung zum einjährig freiwilligen Militärdienst. Die Zahl der mit Schluß des laufenden Schuljahres abgehenden Schüler ist zur Zeit der Abfassung dieses Berichts noch nicht zu bestimmen.

Von den übrigen 60 Schülern, welche Ostern 1875 und im Laufe des Schuljahres von der Schule schieden, verlor die Schule drei durch den Tod: Friedrich Bischoff, Schüler der 3. Klasse der Vorschule, starb am 9. November; Johann Eimer, Schüler der Tertia, ward ein Opfer der Explosion am 11. December; Carl Glüsing, Schüler der Tertia, starb nach längerer Krankheit am 2. März 1876.

Das Durchschnittsalter der Schüler war in der Mitte des Schuljahres:

in Prima: 16 J. 4 M.	in Sexta: 10 J. 7 M.
" Secunda: 15 J. 1 M.	" Vorschule I: 9 J. 1 M.
" Tertia: 14 J.	" " II: 7 J. 10 M.
" Quarta: 13 J. 1 M.	" " III: 6 J. 8 M.
" Quinta: 11 J. 8 M.	

## C. Die Lehrer.

Es unterrichteten im Schuljahr 1875/6 wöchentlich . . . . .		Stunden:
1. Vorsteher Dr. Hildebrand: Deutsch I. 4, II. 1, Latein I. 3, II. 3 . . . . .		11
2. Dr. Denicke: Französisch I. 4, IV. 4, Englisch I. 5, II. 5, III. 4 . . . . .		22
3. Dr. Scheele: Mathematik I. 4 (W. 5) II. 4, Rechnen I. 2, II. 2, Physik I. 2 (W. 3) II. 3, Chemie I. 2, Geographie I. 8, 2 . . . . .		21
(in Vertretung bis Ende Juli: Zeichnen 4, I. II. III.)		
4. Kalm: Mineralogie II. W. 2, Deutsch III. 3, Latein III. 4, Mathematik III. 4, IV. 2, Rechnen III. 2, IV. 2, Va. 4 . . . . .	S. 21 W. 23	(25 27)
(in Vertretung Rechnen Vb. 4) . . . . .		
5. M. Böck: Deutsch II. 2, IV. 4, Latein IV. 6, VIa. 8, Geographie IV. 2 . . . . .		22
6. Helling: Deutsch Va. 5, Latein Va. 8, Französisch II. 4, III. 4, Geschichte Va. 2 . . . . .		23
7. Dr. Tanzmann: Deutsch Vb. 5, Latein Vb. 8, Geschichte I. 2, II. 2, III. 2, Geographie II. 2, III. 2. . . . .		23
8. Dr. Koch: Religion 12, je 2 in III—VIb., Geographie je 2 in Va., Vb., VIa. . . . .		18
9. Friedrichs: Deutsch VIa. 6, Rechnen VIa. 4, Schreiben VIa. 4, Naturgeschichte 10 je 2 in II—V. (W. 8, je 2 in III—V). . . . .	S. 24 W. 22	(28 26)
(in Vertretung: Rechnen VIb. 4) . . . . .		(34 32)
(Turnen 6 I—VI) . . . . .		
10. Ludowieg: Deutsch VIb. 6, Latein VIb. 8, Geschichte 8, je 2 in IV., Vb., VIa., VIb., Geographie VIb. 2. . . . .		24
11. Marugky: Zeichnen 10 in I—V., Rechnen Vb. 4, VIb. 4, Schreiben III. 1, IV. 2, Vb. 3 (bezüglich der nothwendig gewordenen Vertretungen cf. Nr. 3, 4, 9, 12, 13, 14, 15.)		24
12. Schütz: Singen 6 (W. 5) in I—VI., sowie in I. der Vorschule; Schreiben Va. 3; in Ia. der Vorschule: Deutsch 10, Religion 2, Schreiben 5 . . . . .	S. 26 W. 25	(29)
(in Vertretung bis Michaelis: Schreiben III. 1, IV. 2) . . . . .		(35 31)
(Turnen 6, je 2 in I., II., III. der Vorschule) . . . . .		
13. C. Boeck: in Ib. der Vorschule: Religion 2, Deutsch 10, Geschichte und Geographie 2, Rechnen 6, Schreiben 5 . . . . .		25
(in Vertretung bis Michaelis: Schreiben Vb. 3) . . . . .	(S. 28)	
14. Becker: Schreiben VIb. 4; in II der Vorschule: Religion 2, Deutsch 10, Rechnen 6, Schreiben 4 . . . . .		26
(in Vertretung bis Michaelis: Zeichnen 4) . . . . .	(S. 30)	
15. Meißner: in Ia. der Vorschule: Geschichte und Geographie 2, Rechnen 6; in III. der Vorschule: Deutsch 8, Rechnen 6, Schreiben 4. . . . .		26
(in Vertretung bis Michaelis 2) . . . . .	(S. 28)	

## V. Lectiionsplan im Schuljahre 1875/6.

Lehrfächer.	Realklassen.								Vorschule.				Summa.
	I.	II.	III.	IV.	V <sup>a</sup> .	V <sup>b</sup> .	VI <sup>a</sup> .	VI <sup>b</sup> .	I <sup>a</sup> .	I <sup>b</sup> .	II.	III.	
Religion . . . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	18
Deutsch . . . . .	4	3	3	4	5	5	6	6	10	10	10	8	74
Lateinisch . . . . .	3	3	4	6	8	8	8	8	—	—	—	—	48
Französisch . . . . .	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Englisch . . . . .	5	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Geschichte . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	—	—	18
Geographie . . . . .	S. 2 W. 0	2	2	2	2	2	2	2	1	1	—	—	18
Naturgeschichte u. Mineralogie	—	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	10
Physik . . . . .	S. 2 W. 3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Chemie . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Mathematik . . . . .	S. 4 W. 5	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Rechnen . . . . .	2	2	2	2	4	4	4	4	6	6	6	6	48
Schreiben . . . . .	—	—	1	2	3	3	4	4	5	5	4	4	35
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12
Singen . . . . .	S. 6, W. 5 in 3 Abtheilungen								1	1	—	—	
Turnen . . . . .	je 2 Stunden in 6 Abtheilungen								—	—	—	—	
Dhne } Singen und Turnen }	32	32	32	30	30	30	28	28	25	25	22	18	332
mit }	35	35	35	33	34	34	32	32	28	28	24	20	

## Uebergang zum neuen Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt **Sonnabend, den 1. April.**

Die zur Aufnahme in die 3. Klasse der Vorschule angemeldeten Knaben haben sich **an diesem Tage Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** in der Aula, die zum Eintritt in eine höhere Klasse angemeldeten **präcise 9 Uhr** im Schulhause einzufinden.

**Sprechstunden des Vorstehers** während des Sommersemesters 1876 **täglich 11—12** in dessen Geschäftszimmer im Schulhause.

**L. Hildebrand, Dr.**

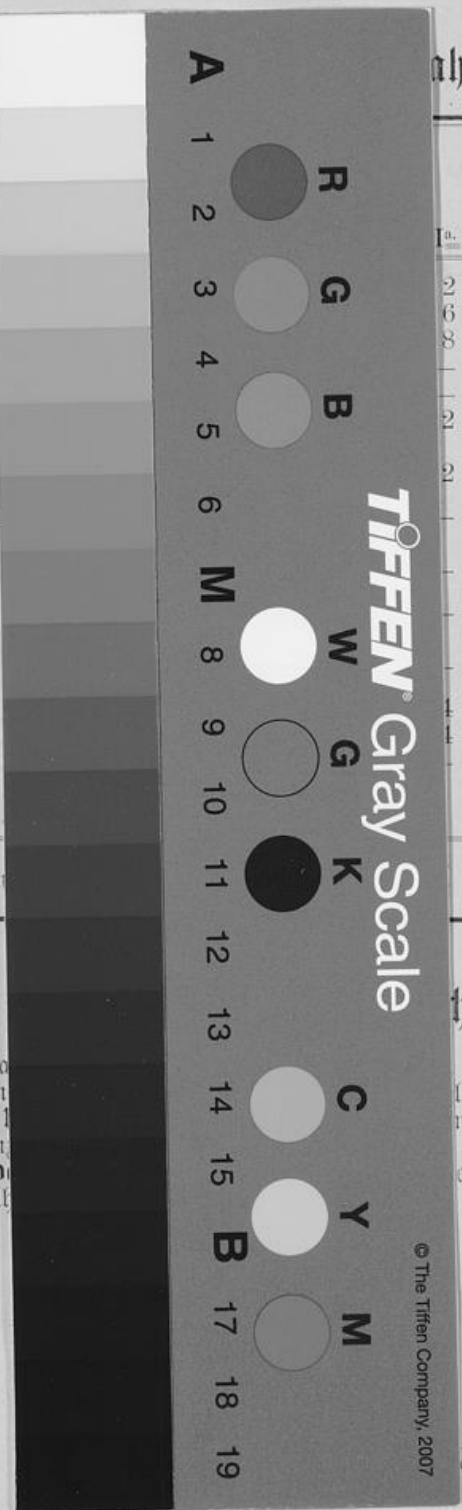
Vorsteher der Realschule.

V.

Jahre 1875/6.

Lehrfächer.
Religion . . . . .
Deutsch . . . . .
Lateinisch . . . . .
Französisch . . . . .
Englisch . . . . .
Geschichte . . . . .
Geographie . . . . .
Naturgeschichte u. Mineral
Physik . . . . .
Chemie . . . . .
Mathematik . . . . .
Rechnen . . . . .
Schreiben . . . . .
Zeichnen . . . . .
Singen . . . . .
Turnen . . . . .
Dhne } Singen und Turn
mit }

Das neue Schuljahr  
 Die zur Aufnahme  
 Tage Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis  
 9 Uhr im Schulhause ein  
 Sprechstunden d  
 Geschäftszimmer im Schull



	Vorschule.					Summa.
	I <sup>a</sup> .	VI <sup>b</sup> .	I <sup>b</sup> .	II.	III.	
1	2	2	2	2	—	18
2	6	10	10	10	8	74
3	8	—	—	—	—	48
4	—	—	—	—	—	16
5	2	1	1	—	—	14
6	2	1	1	—	—	18
7	—	—	—	—	—	10
8	—	—	—	—	—	5
9	—	—	—	—	—	2
10	—	—	—	—	—	14
11	4	6	6	6	6	48
12	4	5	5	4	4	35
13	—	—	—	—	—	12
14	—	1	1	—	—	—
15	28	25	25	22	18	332
16	32	28	28	24	20	—

Schuljahr.

bedeten Knaben haben sich an diesem  
 ne höhere Klasse angemeldet präcise  
 esters 1876 täglich 11—12 in dessen

L. Hildebrand, Dr.  
 Vorsteher der Realschule.